

## **Brockes, Barthold Heinrich: Von den Weltweisen (1730)**

1 Doch ohne fernerhin, mit jenen weisen Alten,  
2 Uns aufzuhalten,  
3 So hat manch edler Geist auch unsre Zeit geziert,  
4 Der mancher schön-und angenehmen Wahrheit  
5 Lobwürdig nachgespürt.  
6 Vor vielen haben ja die duncklen Finsternissen  
7 Der alten Schrifften weichen müssen,  
8 Wenn sie sie, wie vorhin, in die gelehrte Klarheit  
9 Von neuen setzeten. Der untersuchten Künste  
10 Genaue Wissenschaftt, der Würckung der Natur  
11 Durch der Erfahrung Licht beglückt entdeckte Spur  
12 Vertreiben allgemach des groben Jrrthums Dünste,  
13 Die uns benebelten: und trotz den grossen Nahmen  
14 Von Nom und von Athen, wodurch so Künst' als Wissen  
15 Des menschlichen Geschlechts auf solchen Gipffel kamen;  
16 So haben wir jedoch geheime Ding erfahren,  
17 Die ihnen jederzeit verborgen waren.

(Textopus: Von den Weltweisen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/5578>)